



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES N.S.G. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSKY
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 009.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichardt

Folge 210

Wien, 29. Oktober 1942

Siegeszug der Wiener Sängerknaben

Die letzte Konzertreise der Wiener Sängerknaben nach Schweden und Dänemark, von der sie erst kürzlich zurückgekehrt sind, gestaltete sich wieder zu einem Triumphzug ohne gleichen. Professor Strossmann, der vom Kulturamt der Stadt Wien seit 1935 hochachtbare Leiter des nach einem strengsten Ausleseprinzip eingerichteten Instituts der Wiener Sängerknaben, übernahm persönlich die Führung der aus nur 19 Jungen bestehenden Schär unserer kleinsten Sänger. In allen bedeutendsten Städten Schwedens und in der Hauptstadt Dänemarks wurde konzertiert, überall vor ausverkauften großen Häusern und überall von herzlichster Dankbarkeit umgeben und von tosendem Beifall umbraust.

Die Presse sprach durchwegs in den Ausdrücken höchsten Lobes von der hohen Kultur, dem himmlischen Klang dieses nur aus Sopranen und Altten bestehenden Chores, über die vorbildliche Schulung und die unübertreffliche Musikalität der neun bis zwölfjährigen Jungen, die alle Stilen von der vorklassischen a capella Literatur bis zu den Wiener Klassikern und Romantikern aber auch das Volkslied und echte Wiener Lieder beherrschen. In der die Konzerte abschließenden Oper "Er ist nicht schuld" von Christoph Willibald Gluck in der Bearbeitung von Richard Rosenmayer zeigten die Jungen als vollendete Opernsänger in den reizenden von Erika Thomasberger entworfenen Kostümen eine derartige Spielfreude und Befangenheit in Gesang und Geste, daß der Beifallssturm immer erst beim Verlöschen der Saallichter verstummte.

So wirken diese kleinen Jungen, unsere Wiener Sängerknaben, im Ausland als Kinder deutschen Wesens und hoher Musikkultur auch in dieser Zeit und sind dabei richtige Jungen geblieben, frei von jedem Ständekel, ohne Unpopulärkeit, sportlich ausgebildet, heiter im Leben und ernst bei der Arbeit.